

Abwägung der Vorschläge des Arbeitskreises Schuleinzugsbezirke

Anlage zu Drucksache-Nr. 2022-053/1

Vorschläge Arbeitskreis SEB	Vorteil	Nachteile
Verlegung Schulkindergarten nach Reepsholt bzw. Horsten	• räumliche und organisatorische Entlastung am Schulstandort Wiesede • Gebäude des Schulkindergartens steht einer anderen Nutzung zur Verfügung – Fach- und Besprechungsraum • Eltern von Kindern am Standort des Schulkindergartens würden u.U. das Angebot wegen der Nähe zur Schule häufiger nutzen • bei Aufteilung des Schulkindergartens auf zwei Klassen (Wiesede und Marx) bräuchten die Marxer Schulkindergartenkinder nicht der 1. Klasse zugerechnet werden	• Schulkindergarten ist nicht mehr zentral im Gemeindegebiet gelegen • es entsteht kein zusätzlicher Klassenraum • Eltern von Kindern am Standort Wiesede weichen u.U. nicht mehr so häufig auf das Angebot des Schulkindergartens aus • Einschulungskinder würden dadurch nicht mehr so häufig zurückgestellt werden, was gerade im ersten Jahr der Veränderung zu einer höheren Anzahl an Einschulungskindern führen könnte
Upschört wird dem Schuleinzugsbezirk Reepsholt zugeschlagen	• Entlastung Standort Wiesede um 7/4/8 Kinder in den nächsten drei Schuljahren *) • Bestehende Busverbindung Wiesedermeer – Reepsholt könnte über Upschört fahren	• Reepsholt wird dadurch grds. zweizügig • es stünde lediglich ein zusätzlicher Klassenraum zur Verfügung, so dass langfristig auch hier eine bauliche Erweiterung erforderlich wäre • Upschörter Kinder müssten längere Fahrwege zum Schulstandort in Kauf nehmen • zu erwartende Anträge auf Schulwechsel

Vorschläge Arbeitskreis SEB	Vorteil	Nachteile
Teilung des Schuleinzugsbezirks von Friedeburg – östlich der Friedeburger Hauptstraße wird dem Schuleinzugsbezirk Marx zugeteilt, Bentstreek wird dem Schuleinzugsbezirk Hosten zugeteilt	Entlastung Standort Wiesede um 11/11/9 *) Kinder in den nächsten drei Schuljahren	- Marx würde dadurch u.U.. zweizügig werden - Marx hat keine räumlichen Kapazitäten für zusätzliche Klassenräume - kein eigenständiger Hausmeister - kein eigenständiges Sekretariat - Bentstreeker Kinder müssten längere Fahrwege in Kauf nehmen - zu erwartende Anträge auf Schulwechsel - Trennung der Ortschaft Friedeburg in unterschiedliche Schulbezirke / Sozialkontakten werden eingeschränkt
Beibehaltung Schuleinzugsbezirke – Schulstandort Wiesede ist zu stärken, zunächst temporär mit zusätzlichen Containern, langfristig Neubauplanung	Keine zusätzlich zu erwartenden Anträge auf Schulwechsel	- Keine Entschärfung am Standort Wiesede - hoher finanzieller Aufwand, um den Schulstandort Wiesede zu stärken und eine durchgehende Dreizügigkeit sicherzustellen - kurz- bis mittelfristig lässt sich der zusätzliche Raumbedarf nur durch die Aufstellung von zusätzlichen Containern sicherstellen. - ungleichgroße Schulstandorte - Standort Wiesede könnte sich zur „Brennpunktschule“ entwickeln

*) Auswirkungen der Veränderungen in den Schuleinzugsbezirken sind den anliegenden Tabellen mit den Entwicklungen der Kinderzahlen zu entnehmen.